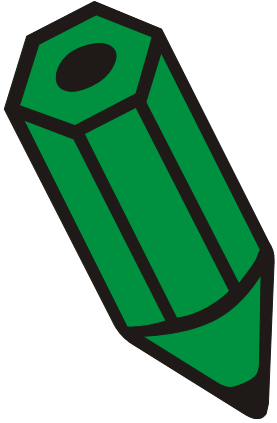


Markieren und 😊 unterstreichen



Mit Texten zu arbeiten - sie also nicht nur einfach 'evasorisch' - also zu Unterhaltung - zu lesen, sondern sie lesend zu erarbeiten, heißt auch, dass man Unterstreichungen und Markierungen vornimmt (aber bitte: das gilt nicht für Bücher aus der Bibliothek!).

Es gibt ein sich hartnäckig haltendes Vorurteil, dass man das Wichtige unterstreichen soll.

Aber stellen Sie sich vor, Sie würden eine wirklich gute Abhandlung zu einem Thema lesen, in der alles wichtig ist - z.B. einen Text in einem Schulbuch...! - Bitte merken Sie sich statt obiger Regel also, dass man es vermeiden sollte, etwas Unwichtiges zu unterstreichen.

Man nimmt Unterstreichungen vor, um später, wenn man nach der ersten Lektüre des Textes mit dem Text arbeiten möchte, schnell und präzise **im Text navigieren** zu können.

Unterstreichungen sollen Ihnen also einen **Überblick** verschaffen, so dass Sie möglichst genau zu einer bestimmten Textstelle springen können. Mit den Unterstreichungen können Sie einen **Wissensstand festhalten**, den Sie nach der Lektüre eines Abschnitts gewonnen haben. Sie sollten also unbedingt **zuerst einen Abschnitt gelesen** haben, bevor Sie Unterstreichungen vornehmen, denn erst dann haben Sie einen **Überblick** über den Abschnitt und können also ermessen, welche **Schlüsselbegriff** er enthält, welche 'zentrale' Aussage in ihm enthalten ist. Weil **Zwischenüberschriften** genau diese Schlüsselbegriffe enthalten würden, sollten Sie versuchen, zu jedem Abschnitt eine Zwischenüberschrift zu formulieren - Darin sollten dann die unterstrichenen Begriffe vorkommen. Gewöhnlich wird es einen Fortschritt in einem Text geben, d.h. er wird aus logisch aufeinander bezogenen **Gedankenschritten** bestehen. Ein Sinnabschnitt enthält einen solchen Schritt. Er führt den Gedanken des vorhergehenden Absatzes weiter und leitet zu dem Gedanken des folgenden Absatzes hin. Sie sollten also bevorzugt das unterstreichen,



Regeln:

- Es werden nur einzelne Worte - aber keine Sätze unterstrichen
- Weniger ist mehr: seien Sie sparsam, damit die Übersichtlichkeit nicht leidet!
- Mit dem Lineal bleibt der Text eher lesbar

was einen **Beitrag zur übergeordneten Problematik** leistet. Oder es liegt Ihnen eine Aufzählung vor; dann sollten Sie die Gesichtspunkte am Rand nummerieren und die markanteste Aussage unterstreichen.

Übrigens werden gute Autoren ihnen gestalterisch entgegenkommen: achten Sie darauf, wie der Autor die Abschnitte gesetzt hat, wo er wichtige Dinge wiederholt, selbst unterstreicht oder kursiv setzt, achten Sie auf strukturierende Formulierungen, wie **erstens, zweitens ... entweder, oder ... zum einen, zum anderen...** etc.

Ach ja: Wenn es wirklich möglich wäre, die 'objektiv richtige Unterstreichung' vorzunehmen, dann würden sicherlich viele Texte schon fertig unterstrichen auf den Markt kommen!:)

